Leserecho

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **25 (1983)**

Heft 7-8: **Religion, Glaube, Gott**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Leser Echo

Liebes Nelly,
Zusammen mit der abonnementsrechnung kam gerade auch die aprilnummer vom Puls. Nachdem ich mir diese zu gemüte geführt hatte, kam ich zum schluss, dass ich in zukunft gut auf dieses druckerzeugnis verzichten und die 30 fr. für etwas gescheiteres brauchen kann. Du kannst mich also aus der Puls-kartei streichen.
Ich finde die ganze auseinandersetzung um Puls, Impuls und Ce Be eF mehr als bedenklich und frage mich, wohin das noch führen soll und wem das ganze nützt? Was soll's, wenn ihr alles niederreisst und in den dreck zieht? Die Pulsredaktion bringt es ja immer fertig, auch das beste thema mit einem hämisch-wehleidig-aufbegehrerischen unterton zu versauen. Dieser totale zwecknegativismus nützt sicher keinem einzigen behinderten bei seinen alltagsproblemen und noch weniger schafft er sympathie und verständnis bei nichtbehinderten.
Ich verliere zwar immer mehr den kontakt zu behinderten, aber ich kann mich auch nicht mehr mit ihnen identifizieren, auch wenn ich weiss, oder gerade weil ich weiss, dass rund um den Puls vor allem nichtbehinderte mit konfusen ideen tonangebend sind.
So distanziere ich mich und verbleibe mit freundlichen grüssen an dich und Ursula

Hansruedi Lengacher-Huwyler,
Hännisweg 11, 3645 Gwatt

An die artikelschreiber/innen

An dieser stelle möchte ich euch bitten, nur maschinengeschriebene manuskripte in 1½-zeilenschaltung einzusenden. Es ist für mich sehr zeitaufwendig, eure handschriften zu entziffern.
Vielen dank für euer verständnis:

die setzerin

In eigener Sache:

PULS ist eine leser-zeitung.
Die redaktion freut sich über jedes echo.